

SUNDAY GAZETTE

RETRO CLASSICS®

Ausgabe 562, 06. November 2021

AUSSTELLUNG: ITALIENISCHES DESIGN DER 70_{ER}



NEWS



NEWS



ITALIENISCHE CONCEPT CARS, MASTER PIECES & ZAGATO-RARITÄTEN

Concept Cars sind die Realität gewordenen Träume der Automobil-Designer. Besonders italienische Fahrzeuge prägten und prägen die automobilen Stilgeschichte. Ihnen widmet das MAC Museum Art und Cars im MAC2 eine neue Ausstellung mit Concept Cars aus der Sammlung des italienischen Star-Architekten Corrado Lopresto. Sie ist Vorbote für die Ausstellung ‚Bella Italia‘, die im Januar 2022 eröffnet wird. Flankiert wird die Automobil-Präsentation von Kunst: Sondereditionen großformatiger Transferfotografiekunst aus der Serie ‚Master Pieces‘ von Werner Pawlok. Als Teaser mit Blick in die Zukunft ist ‚Zagato – Eleganz auf Rädern‘ mit historischen und modernen Supercars einzigartig und eine Vorankündigung auf eine weitere kommende Ausstellung.





RETRO CLASSICS®

MESSE FÜR FAHRKULTUR

17. – 20. März 2022
Messe Stuttgart

EXCLUSIVE PARTNER DER RETROWELT



Die Concept Cars aus der Sammlung Lopresto

Die aktuelle Auswahl aus der Sammlung Lopresto besteht aus vier Fahrzeugen, die repräsentativ für das keilförmige Design italienischer Fahrzeuge. Nachdem Ende der 1960er Jahre das runde, weiche Design bei Automobilen nicht mehr als schick galt, trat mit dem Alfa Romeo 33 Carabo zum ersten Mal das kantige keilförmige Design von Bertone auf die Bühne einer Automobilschau. Auch andere italienische Automobil-Designer übernahmen diesen Style und schufen echte Ikonen. So hatten fast alle Supersportwagen der 1970er und 1980er Jahre die spitz nach vorne zulaufende Keilform und klappbare Scheinwerfer.



Lancia Sibilo

Basierend auf dem Lancia Stratos, entwarf Bertone eine einzigartige Karosserie für den Lancia Sibilo. Die deutlich futuristisch wirkende Karosserie der italienischen Designschmiede Bertone ist ganze zehn Zentimeter länger als die Karosserie des Lancia Stratos, bringt aber dessen keilförmiges Design ans Limit. Die Gesamtfläche der Fensterscheiben und deren Einrahmungen fließen optisch direkt ineinander über und verschwinden optisch betrachtet in der gesamten Keilform. So erhält der Sibilo sein einzigartiges Aussehen. Das Heck der Halb-Monocoque Karosserie lässt sich komplett abnehmen und man gelangt an den quer eingesetzten V6-Dino-Mittelmotor. Auch das Interior-Design veränderte sich in den 70er Jahren deutlich. Man orientierte sich beim Sibilo an den Designstudien an der Zukunft und setzte auf Digitalanzeigen im Armaturenbrett und gepolsterte Lenkräder und Lenksäulen.



Lancia Flaminia 3C Coupé

Ein früher Vertreter des Edge-Designs ist das in der Ausstellung präsentierte Lancia Flaminia 3C Coupé mit Sonderkarosserie, das erstmals 1963 auf dem Genfer Automobilsalon vorgestellt wurde. Eine Prototypstudie von Pininfarina, gezeichnet von Ton Tjaarda. Die Linien des Lancia Flaminia 3C muten noch heute modern an. Sie fließen in präziser Perfektion ineinander. Die nach hinten abfallende Dachlinie verleiht dem Lancia eine Dynamik, die ihn sportlich wirken lässt. Ebenso die tiefliegenden Schweller, die jeweils mit einer breiten Chromleiste verdeckt sind. Rundungen sind in der sonst eher kantigen und langgezogenen Form perfekt eingeflossen. Das kleine Heckfenster folgt dem Schwung des Radlaufs und der Dachlinie. An der Front prangen der große Lufteinlass und die beiden querliegenden Doppel-Scheinwerfer. Trotz seiner Reduzierung auf einfache Formen, gelang es Tjaarda auch hier, Spannung in der Formsprache aufzubauen. Die Rückleuchten sind perfekt in die Form der Karosserie eingepasst und verfließen mit den Konturen des Hecks. Nachdem einer kleinen Tour bei einigen Automobil Ausstellungen, ging der Lancia Flaminia mit Sonderkarosserie in den Besitz von Battista Pininfarina über. Er fuhr das Coupé von 1965 bis 1972.





De Tomaso Pantera II 7X Ghia Prototipo

Der 1971 vorgestellte De Tomaso Pantera 7X wurde ebenfalls von Tom Tjaarda für die italienische Designschmiede Ghia entworfen. Ford hatte beabsichtigt, den De Tomaso im Modellprogramm aufzunehmen, da der Verkauf des Pantera vielversprechend war. Wegen der strengen Sicherheits- und Emissionsauflagen in den USA musste das Design des auf dem Markt befindlichen Pantera an den US-Markt angepasst werden. Im Frühjahr 1974 wurde der Pantera II 7X auf den Automobilsalons in Detroit, Chicago und Los Angeles vorgestellt. Ein paar Monate später wurde allerdings die Zusammenarbeit zwischen De Tomaso und Ford beendet und der Pantera II 7X ging nie in Serie.

Autobianchi A-110 „Giovani“

1973 stellte FIAT auf dem Genfer Automobilsalon den Autobianchi A-110 „Giovani“ vor. Wie der Beiname bereits impliziert, steht im Italienischen „Giovani“ für „Junge Leute“ und erklärt ganz eindeutig die Zielgruppe, nämlich die junge dynamische Käuferschaft, die bisher erfolgreich den Citroen Mehari kaufte. Der Autobianchi A-110 Giovani sollte ein Spaß-Auto à la Beach-Buggy werden. Um Kosten zu sparen, verwendete man eine Kunststoffkarosserie und das Chassis, Abarth-Motor und Einbauteile aus dem A-110 Serienmodell. Kofferraumklappe gibt es nicht, denn dieser ist über die Rücksitzbank erreichbar. Das Targa-Dach lässt sich herausnehmen. Die Lufteinlässe sind wie das Logo des Autobianchi geformt. Die seitliche Silhouette des Giovani war für die damalige Zeit revolutionär. Hohe Radläufe, gerade klare Linien und eine sehr hoch gelegte Seitenlinie ließen ihn futuristisch wirken. Leider kam es nie zu einer Serienproduktion und so ist der im MAC Museum gezeigte Goivani das einzige Exemplar.



Die Sondereditionen von Master Pieces von Werner Pawlok

Das Auto fasziniert – ob als Wunder der Technik, Design-Objekt oder in späteren Jahren als Objekt der Begierde auf Rennstrecken. Ganz besonders inspirierte das Automobil auch die Kreativen unter den Menschen. Der geborene Stuttgarter Werner Pawlok lichtete Meisterstücke auf Rädern ab. Er fotografierte Mercedes-Benz Klassiker von 1886 bis in die 1980er Jahre. Dazu benutzte er eine 2x2 Meter große Polaroid Sofortbildkamera, von der es weltweit nur zwei Exemplare gab. Dieses große „Überauge“, das vornehmlich von künstlerisch arbeitenden Fotografen aus aller Welt genutzt wurde, produzierte Fotounikate im Format 50 x 60 cm. Werner Pawlok inszenierte, arrangierte, ließ Kreativität arbeiten und Licht zeichnen. Die Resultate, diese übergroßen Sofortbilder, die als Fotounikate die Riesenkamera verließen, übertrug er in einer eigens entwickelten Technik auf Leinwand. Durch diesen künstlerischen Prozess entstanden sogenannte Fotografietransfers, einmalige Exponate, die durch ihr neues Trägermedium die Textur von Gemälden bekommen.

Master Pieces wurde bisher weltweit auf über 60 Stationen präsentiert. In Paris, New York, Tokyo, Berlin und vielen weiteren Städten wurden sie einer breiten der Öffentlichkeit gezeigt.

Im MAC Museum flankieren die exklusiv für das MAC Museum Art und Cars limitierten Werke der Sonderauflage die kostbaren Concept Cars aus der Sammlung Lopresto.





Zagato – Eleganz auf Rädern

Klein und fein ist die Zagato-Präsentation. Sie bildet eine Prelude für eine große Ausstellung, an deren Vorbereitung bereits gearbeitet wird. Dennoch ist sie in ihrer Art einzigartig, denn die ausgestellten Fahrzeuge sind extrem selten und auch ein Einzelstück ist dabei.

Einer kompletten Generation einer Alfa Romeo Legende – dem Alfa Romeo TZ – ist die Ausstellung „Zagato“ gewidmet.

Der Alfa Romeo TZ1, ist ein Meisterstück des italienischen Automobildesigns, das 1962 auf dem Turiner Automobilsalon vorgestellt wurde. Die TZ Serie sollte eine straßentaugliche Rennwagenserie werden. Das „Z“ im Kürzel steht für „Zagato“, das „T“ für den Gitterrohrrahmen (italienisch „Tubolare“). Der Alfa Romeo TZ1 hat ein sehr auffälliges Heck, das als „Coda tronca“ bezeichnet wird. Man experimentierte bei Alfa Romeo mit den in den 1930er Jahren von Wunibald Kamm erworbenen Erkenntnissen. Das Fahrzeug sollte eine gute Aerodynamik erhalten, dennoch aber nicht zu lang werden, um eine gute Straßenlage zu behalten. Diese abgeschnittene Heck Form zieht sich bis zum heutigen TZ3 durch. 102 Exemplare wurden von dem super-schnellen Alfa Romeo TZ1 gebaut. Im Motorsport schaffte es aber keines der Exemplare erfolgreich auf die vorderen Ränge.

Alfa Romeo TZ2

Das zweite Modell der Straßenrennwagen ließ daher nicht lange auf sich warten und so wurde 1964 der Alfa Romeo TZ2 vorgestellt. Autodelta hatte die Rennabteilung von Alfa Romeo übernommen. Man erleichterte das Gewicht des TZ2 auf 620 Kg und erhöhte die Leistung auf 165 PS. Zwar wurden die TZ2 Modelle erfolgreicher, aber im Rennstall konzentrierte man sich auf die Erfolge des neuen Alfa Romeo GTA und daher wurde der TZ2 nach nur 12 Exemplaren 1967 eingestellt.

Alfa Romeo TZ3

Zum 100-jährigen Bestehen von Alfa Romeo ließ man 2011 eine Hommage an den TZ1 und TZ2 auferlegen und baute den ebenfalls bei Zagato designten Alfa Romeo TZ3 Corsa. Der TZ3 Corsa ist ein Einzelstück und wurde im Auftrag eines deutschen Kunden gebaut. Als Antrieb dient der Motor des Alfa Romeo 8C. Das Fahrzeug hat keine Straßenzulassung, denn es ist für die Rennstrecke konzipiert, was der Beiname „Corsa“ („Rennstrecke“) impliziert.

In leuchtend Gelb präsentiert sich gleich daneben der Alfa Romeo TZ3 Stradale mit Straßenzulassung, von dem 2011 ganze neun Stück gebaut wurden. Die Alfa Romeo TZ3 Stradale basieren auf dem Dodge Viper SRT.

Zagato Mostro powered by Maserati

Zum 100-jährigen Bestehen der Firma Maserati baute Zagato das formschöne „Monster“, in italienischen als „Mostro“ bezeichnet. Der Straßenrennwagen ist eine Hommage an den bei Zagato entworfenen 1957 Maserati 450S Zagato Mostro, den Stirling Moss über die Rennstrecken pilotierte. Die Ähnlichkeit mit dem legendären Rennwagen lässt sich genetisch nicht verleugnen. Die Proportionen wurden deutlich übernommen, wie die langgestreckte Front mit dem tief liegenden Kühlergrill und dem tropfenförmigen Heck, dass plötzlich abreißt. Die sehr flache Seitenlinie verleiht dem Mostro sein sprunghaftes Antlitz. Insgesamt wurden 2015 fünf Exemplare des Zagato Mostro verkauft.



Münchner Meilensteine bei der RETRO CLASSICS BAVARIA® Automobile Veteranen aller Altersklassen: Sonderschau „BMW Motorsport“ mit Ex- ponaten aus sechs Jahrzehnten

Der Motorsport ist so alt wie der motorisierte Individualverkehr. Mit dem Siegeszug des Automobils wurden aus den anfänglichen Wettfahrten rasch wichtige Image-Veranstaltungen, Gradmesser für Bedeutung und technische Überlegenheit einer Marke. Seit mehr als neunzig Jahren ist auch der Autobauer BMW im internationalen Renngeschehen aktiv. Eine Sonderschau auf der RETRO CLASSICS BAVARIA® widmet sich dem spannenden Thema „BMW Motorsport“ (Halle 4A).

Vorkriegserfolge und Nachkriegsflitzer

„Die Ausstellung spannt einen Bogen von den Anfängen des BMW-Motorsport-Engagements bis in die achtziger Jahre“, sagt Kurator Uwe Wießmath. „Zu sehen sind einige Meilensteine der Automobilgeschichte, darunter auch der 328, der bekannteste BMW-Sportwagen aus der Vorkriegszeit.“ Das 1936 vorgestellte Modell fuhr noch im Juni desselben Jahres beim Eifelrennen zum Sieg. Mit weiteren Erfolgen des 328 – etwa beim Großen Preis von Deutschland 1938, beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans 1939 oder bei der Mille Miglia 1940 – schrieb BMW ein Stück früher Rennsportgeschichte.

Durch die Zerstörungen im Münchner Stammwerk und den Verlust der Fahrzeugfabrik in Eisenach konnte BMW die Automobilproduktion erst im Jahre 1952 wieder aufnehmen. Inzwischen waren zunehmend kleinere Fahrzeuge gefragt – wie der ab 1959 produzierte BMW 700, der bei zahlreichen Rundstrecken- und Bergrennen zum Einsatz kam und ebenfalls auf der RETRO CLASSICS BAVARIA® zu sehen ist.



Serienmodelle und Supersportwagen

Aus dem Straßenbild der Siebziger und Achtziger nicht wegzudenken sind die beliebten „Dreier-BMWs“, die in der Tourenwagen-Ausführung beachtliche Erfolge erzielten. Der in Nürnberg präsentierte 320 Gruppe 5 Turbo unterscheidet sich allerdings grundlegend vom Serienmodell, etwa durch sein deutlich reduziertes Gewicht und eine stattliche Leistung von rund 300 PS.

Noch Mitte der 1970er begann BMW mit der Entwicklung des M1, eines futuristisch wirkenden Supersportwagens, für welchen eigens eine neue Rennserie kreiert wurde. „In der Procar-Serie, die als Markenpokal im Rahmen der Formel-1 ausgetragen wurde, ging die damalige Crème de la Crème des Motorsports an den Start“, schwärmt Uwe Wießmath. „Insgesamt wurden nur 460 Exemplare des M1 gebaut. Es ist deshalb etwas ganz Besonderes, dass wir eines dieser Fahrzeuge auf der RETRO CLASSICS BAVARIA® zeigen können!“

Über die RETRO CLASSICS® Bavaria:

Die RETRO CLASSICS BAVARIA® findet in diesem Jahr zum fünften Mal auf der NürnbergMesse statt. Bei der Schwesterveranstaltung der weltgrößten Messe für Fahrkultur, der Stuttgarter RETRO CLASSICS®, präsentieren nationale und internationale Automobilhersteller, Händler, Sammler und Spezialisten zum Saisonabschluss noch einmal die ganze Welt automobiler Klassiker: Oldtimer, Youngtimer, NEO CLASSICS®, Teile und Zubehör auf rund 40 000 Quadratmetern Fläche. Als stilvoller Szene-Treffpunkt bietet die Messe zudem Gelegenheit für anregende Unterhaltungen und fachlichen Austausch. Hochkarätige Sonderschauen, ein informatives Rahmenprogramm sowie eine große Fahrzeugverkaufsbörse runden das vielfältige Angebot der Messe ab.

Termin: 3. bis 5. Dezember 2021, NürnbergMesse

Öffnungszeiten: täglich 9:00 – 18:00 Uhr

Weitere Informationen und Bilder zur RETRO CLASSICS BAVARIA® im Internet unter: <https://www.retro-classics-bavaria.de>

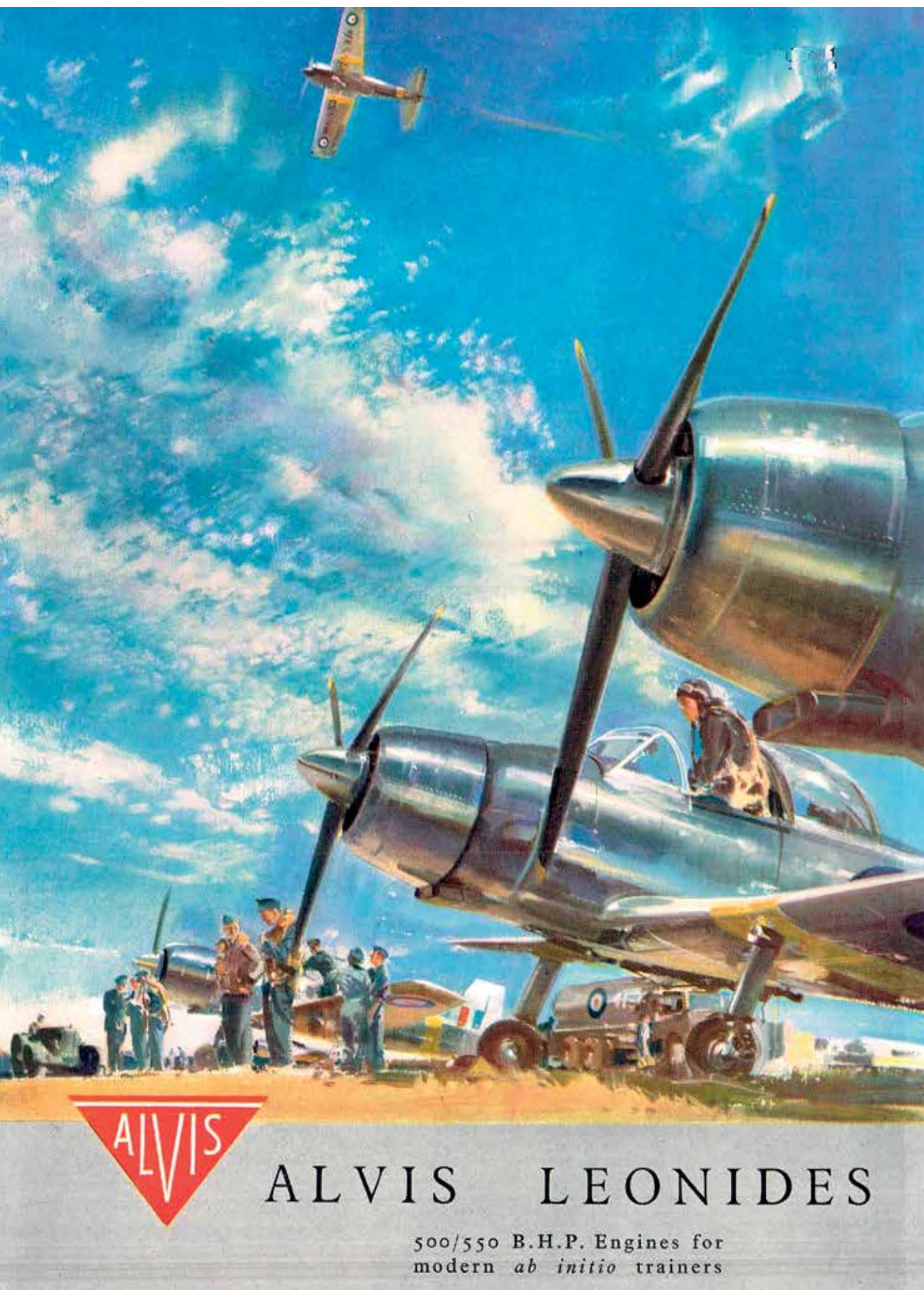
"LEONIDES" KOMMT NACH BAD HOMBURG

Die Central Garage in Bad Homburg präsentiert in der Ausstellung Alvis Centenary (Aero - Engine - Cars) ein ganz besonderes Exponat:

Einen Alvis-Leonides-9-Zylinder-Sternmotor! Alvis startete ab 1936 die Flugmotorenentwicklung und eröffnete gegen viele Widrigkeiten sein zweites wirtschaftliches Standbein in einem stark umkämpften Markt. Die genialen Konstrukteure entwickel-

ten auch hier ein technisches Meisterwerk hinsichtlich Konstruktion, Präzision wie auch an Qualität. Vielfach eingesetzt bei Helikoptern, wie dem Bristol Sycamore und verschiedensten Flugzeugen, wurde auch das erste Hovercraft-Fahrzeug der Welt mit diesem Motor ausgerüstet!





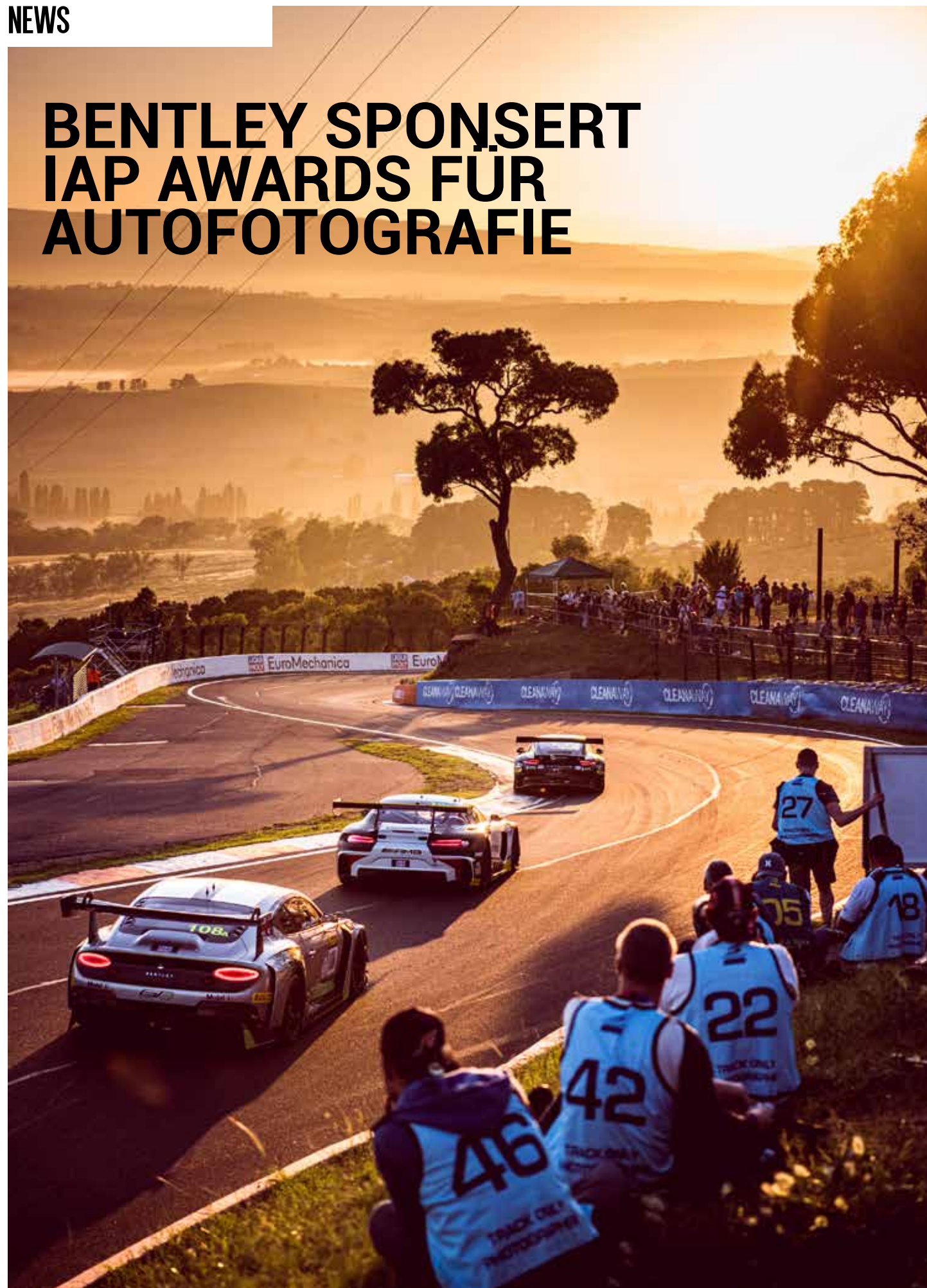
Weiterführend bietet das Automuseum umfangreiche Informationen zur Motoren-Entwicklung sowie eine Kompletthistorie der Abteilung „Aero“. Bilder und Filme zeigen den Motor im Einsatz und wie er vermarktet wurde.

Die Ausstellung läuft noch bis zum Jahresende.

Mehr Infos: <http://www.central-garage.de>

Fotos: ©Central-Garage

BENTLEY SPONSERT IAP AWARDS FÜR AUTOFOTOGRAFIE



Die International Automotive Photography (IAP) Awards werden 2021 zum zweiten Mal in Folge vergeben. Nach einem erfolgreichen ersten Jahr mit Teilnehmern aus 47 verschiedenen Ländern und über 4.000 eingereichten Fotos sponsert Bentley die IAP Awards auch in diesem Jahr.

Ziel der IAP Awards ist es, die beste Automobilfotografie zu etablieren und zu fördern, eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten zusammenzubringen und eine Vielzahl von Talenten und kreativen Arbeiten zu präsentieren. Einsendungen können über die IAP-Website <https://internationalautomotivephotography.com/> eingereicht werden. Der Wettbewerb endet am 30. November, die Jurierung findet Anfang 2022 statt.



Der Wettbewerb ist offen für Amateure, Profis und alle, die dazwischen liegen. In sechs Kategorien können die Teilnehmer so viele Fotos einreichen, wie sie möchten, und haben die Chance, wertvolle Preise von internationalen Sponsoren zu gewinnen.

Weitere Kategorien sind Atmosphäre, Schönheit, Motorsport, Handyfotografie und Amateur, so dass wirklich für jeden etwas dabei ist. Diese Kategorien werden von den Mitbegründern und etablierten Fotografen Hedi Sersoub, Amy Shore und Drew Gibson sowie von einer Jury aus renommierten Fotografen und Automobilexperten bewertet. Jede Einsendung wird sorgfältig begutachtet und viele davon werden im Vorfeld der Bekanntgabe der Gewinner auf den Social-Media-Accounts der IAP Awards geteilt – mit der Absicht, inspirierende Arbeiten zu teilen und eine engagierte Community aufzubauen.

Neben Bentley sind Gyeon, Unimatic und Think Tank Co-Sponsoren der Awards. Der Gewinner des Gesamtpreises erhält eine Fujifilm XT4 + Kit-Objektiv, ein komplettes Ausstattungspaket, eine Unimatic-Uhr seiner Wahl, eine Kameratasche von Think Tank und ein Bentley-Erlebnis sowie die Chance, seine eigene Ausstellung in London zu veranstalten.

Die Arbeiten können bis zum 30. November 2021 eingereicht werden – sie werden im Januar 2022 bewertet, und die Gewinner werden im Februar 2022 bekannt gegeben.

Fotos: ©IAP Awards/Bentley

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





LONDON TO BRIGHTON - ZUM 125. MAL

Der diesjährige RM Sotheby's London to Brighton Veteran Car Run (Sonntag, 7. November) ist ein ganz besonderer Meilenstein: Das 125-jährige Jubiläum des historischen Emancipation Run wird gefeiert.

Am 14. November 1896 machte sich eine Gruppe enthusiastischer Autofahrer auf den Weg von London nach Brighton, um die Verabschiedung des Locomotives on Highway Act zu feiern, mit dem die Geschwindigkeitsbegrenzung von 4 auf 14 Meilen pro Stunde erhöht wurde und das Vorausgehen der Fahrzeuge mit schwenken einer roten Warnflagge abgeschafft wurde. Die neue Gesetzgebung der Regierung war ein epochaler Wendepunkt, denn sie beendete den jahrhundertelangen Transport mit Pferdegewispen und gab den Autofahrern die Freiheit der Straße.

Aus diesem Anlass werden am Sonntagmorgen um 07:06 Uhr mehr als 320 pferdelose Pionierkutschen aus den Anfängen des Automobils den Hyde Park in London verlassen und die gleiche Strecke von 125 Jahren von der Hauptstadt bis zum Badeort Brighton an der Küste von Sussex zurücklegen wie die prophetischen ersten Autofahrer.

Jedes Fahrzeug, das die Sehenswürdigkeiten, Geräusche und Gerüche der Vergangenheit auf magische Weise einfängt, stammt aus der Zeit vor 1905 – einige werden von den ersten Verbrennungsmotoren angetrieben, andere von Dampf und Elektrizität, als ehrgeizige Ingenieure die Innovation vorantrieben.



Einige der vertretenen Marken – wie Fiat, Renault, Peugeot, Daimler, Vauxhall und Mercedes – werden den heutigen Autofahrern vertraut sein. Aber es sind auch viele längst vergessene Marken vertreten: Napoleon, Yale, Dennis, Flint, Maxwell, Star, Lambert und Gladiator, um nur einige zu nennen. Das älteste Auto, das im Hyde Park antritt, ist ein unerschrockener Einzylinder-Benz von 1894.

Die einzigartige Ausstrahlung der historischen Veranstaltung hat auch in diesem Jahr wieder zahlreiche bekannte Persönlichkeiten und internationale Teilnehmer angezogen.

Der schnellste Mann der Welt, Andy Green OBE, wird seinen neu erworbenen dampfgetriebenen 1904 Stanley vorstellen. Der Inhaber des Landgeschwindigkeitsweltrekords wird jedoch mit einer etwas gedämpften Geschwindigkeit unterwegs sein, verglichen mit den 760 Meilen pro Stunde, die er 1997 im Thrust SSC erreichte, um als erster Mensch die Schallmauer auf festem Boden zu durchbrechen!

Nach dem symbolischen Zerreißen der roten Flagge in der Morgendämmerung wird Green unter den Horden bemerkenswerter Autos und gut verpackter Crews sein, die bei Sonnenaufgang um 7.06 Uhr aus dem Hyde Park herausgefahren werden.

Vor ihm werden einige tapfere Rad- und Motorradveteranen mit drei und vier Rädern bei Tagesanbruch in Richtung Küste aufbrechen, zur Freude von Hunderttausenden von Zuschauern, die die Strecke säumen, um die Teilnehmer anzufeuern.

Nach dem Verlassen des Hyde Parks (dem traditionellen Startpunkt seit 1936) fahren die Veteranen durch den Admiralty Arch, den Constitution Hill hinunter, am Buckingham Palace vorbei und auf die Mall, bevor sie durch die Whitehall zum Parliament Square fahren.

Um Staus zu vermeiden und den Teilnehmern eine angenehmere Fahrt aus der Stadt zu ermöglichen, teilt sich die Strecke in zwei Hälften: Die eine Hälfte des Feldes überquert die Westminster Bridge und nimmt die traditionelle Route der A23 über Kennington, Brixton und Streatham. Die andere Hälfte überquert die Themse über die benachbarte Lambeth Bridge und folgt dann der A3, A24, A217 und A236 über Clapham Common und dann durch Tooting und Mitcham.



Die beiden Routen werden dann auf der A236 nördlich von Croydon wieder zusammengeführt, und alle Fahrzeuge werden auf ihrem Weg nach Süden durch Surrey wieder vereint.

Auf der Strecke zwischen Croydon und Redhill findet auch das A. Lange & Söhne Gleichmäßigkeitszeitfahren statt, das einzige Wettbewerbselement der Veranstaltung, bei dem die Fahrer so nah wie möglich an eine bestimmte Durchschnittsgeschwindigkeit herankommen müssen.

Nach Burgess Hill führt der Lauf über landschaftlich reizvolle, aber anspruchsvolle Straßen durch die Dörfer der South Downs von Sussex, vorbei an Hassocks und Clayton, wo die Pubs Spenden für Ben, die Wohltätigkeitsorganisation zur Unterstützung der Menschen in der Automobilindustrie, sammeln werden.

Danach führt die Strecke auf die A23, um schließlich nach Brighton zu gelangen, wo am Madeira Drive ein heißer Toddy mit Aberfeldy Single Malt Whisky auf die Teilnehmer wartet.

Abgesehen vom Start sind die Zeitangaben nur ungefähr. Das erste Auto wird kurz nach 10 Uhr im Ziel am Madeira Drive erwartet. Um eine Medaille für die pünktliche Ankunft in Brighton zu erhalten, müssen die Teilnehmer vor 16.30 Uhr an der Strandpromenade sein.

Der RM Sotheby's Veteran Car Run bildet den Abschluss der diesjährigen London Motor Week des Clubs.

Mehr Infos: <http://www.veterancarrun.com>



RETRO CLASSICS BAVARIA®: Rennfieber auf virtuellen Pisten

Spannend, sicher und äußerst realitätsnah: Nürnberger Messe für Fahrkultur präsentiert die ADAC SimRacing Expo (3. bis 5. Dezember)

Die ADAC SimRacing Expo zieht um – vom Nürburgring nach Nürnberg. Einen spannenden Vorgeschmack gibt es auf der RETRO CLASSICS BAVARIA® (3. bis 5. Dezember). Dort können sich Rennsportenthusiasten eingehend über das Trendthema informieren und sich natürlich auch selbst ans Steuer setzen.

Einsteigen ins Cockpit, Hände ans Lenkrad, Strecke frei und ab die Post – ohne einen einzigen Kilometer zurückzulegen. Dank ausgeklügelter Computersimulation spielt das jedoch (fast) keine Rolle: SimRacing bietet riesige Auswahl virtueller Pisten und erfreut sich bei E-Sportlern und Profi-Rennfahrern gleichermaßen wachsender Beliebtheit. Erstmals im Rahmen einer RETRO-Messe erwartet die Besucherinnen und Besucher der RETRO CLASSICS BAVARIA® in diesem Jahr eine SimRacing-Sonderfläche. Der Grund: Die ADAC SimRacing Expo wechselt den Standort vom Nürburgring nach Nürnberg und soll dort von 2022 an zeitgleich mit der beliebten Messe für Fahrkultur stattfinden.

Mit dem Messeauftritt wolle man „einen Vorgeschmack auf die große SimRacing Expo 2022 geben“, sagt Michael Wamser, CEO der veranstaltenden Cowana GmbH. „Wir bespielen 300 Quadratmeter Ausstellungsfläche mit einer Auswahl verschiedener Simulatoren und vielleicht auch dem einen oder anderen Rennfahrzeug. In einer Lounge-Ecke kann man sich austauschen, informieren oder mit Experten und Rennfahrern ins Gespräch kommen.“ Die Simulatoren können selbstverständlich kostenfrei ausprobiert werden.



Das ursprünglich aus dem Gaming-Bereich stammende SimRacing sei inzwischen „sehr professionell“ geworden, erklärt Wamser, und werde „von allen großen Rennteams weltweit als Vorbereitung auf reale Rennen genutzt.“ Die Vorteile lägen auf der Hand: „Bei einem Fahrfehler braucht man keine Angst um sein Leben zu haben“; zudem sei es in der Simulation wesentlich kostengünstiger, einen Wagen „in die Leitplanken zu fahren“. Durch die Corona-Pandemie habe das Thema zusätzlichen Schwung erhalten, da nicht zuletzt auch viele Hobbyfahrer SimRacing für sich entdeckt hätten. „Glauben Sie mir, egal welches Alter, auch echte Skeptiker steigen nach einer Fahrt in einem Simulator mit einem Lächeln im Gesicht aus dem Rig.“

Den fürs kommende Jahr anstehenden Umzug nach Nürnberg, wo man parallel zur RETRO CLASSICS BAVARIA® „mindestens zwei komplette Hallen“ der NürnbergMesse belegen will, begründet Wamser wie folgt: „Wir suchten ein neues Umfeld mit einem Mehrwert für unsere Aussteller, um das Thema SimRacing größer und breiter zu machen. Der Standort Nürnberg bietet eine ausgezeichnete Infrastruktur. Daneben sehen wir bei den Freunden der Fahrkultur, den Teilnehmern der RETRO CLASSICS BAVARIA®, eine Erweiterung unserer Klientel.“ Zielgruppe seien schließlich „alle, die sich für das Thema Automobil und Fahrkultur begeistern, real oder digital“.

Termin: 3. bis 5. Dezember 2021, NürnbergMesse

Öffnungszeiten: täglich 9:00 – 18:00 Uhr

Weitere Informationen und Bilder zur RETRO CLASSICS BAVARIA® im Internet unter: <https://www.retro-classics-bavaria.de>



REGENT STREET MOTOR SHOW – DIE RÜCKKEHR

Die beliebte Regent Street Motor Show kehrt am Samstag, den 6. November, ins Zentrum Londons zurück.

Die am besten besuchte kostenlose Automesse Großbritanniens stellt die neueste Generation von Elektro- und Wasserstoffautos in ihrer speziellen Switch Live Zone in den Mittelpunkt und hebt die sich schnell verändernden Automobiltechnologien von heute hervor. Hier können Besucher, die mehr über eine neue, aufregende und nachhaltige Zukunft des Autofahrens erfahren möchten, eine große Auswahl an hochmodernen Modellen von einer beeindruckenden Reihe führender Hersteller wie BMW, Fiat, Kia, Polestar und Toyota entdecken.



Nicht weniger als einhundert der bahnbrechenden "pferdelosen Kutschen" aus der Zeit vor 1905, die sich auf den 125. Jahrestag des RM Sotheby's London to Brighton Veteran Car Run am nächsten Tag vorbereiten, sind zu bewundern, damit die Geschichte von den Anfängen des Automobils an beginnt. Diese werden in der RM Sotheby's Veteran Car Zone auf der verkehrsfreien Regent Street zwischen Piccadilly und Oxford Circus ausgestellt.

Eine Jury aus Fachleuten vergibt im Rahmen des prestigeträchtigen Concours d'Elegance die begehrten Auszeichnungen. Viele der Besitzer tragen Kleidung aus der viktorianischen und edwardianischen Epoche, was die Dramatik der Zeit noch verstärkt.

Eine besondere Sammlung von Jaguar E-Types wird das London der Swinging Sixties und das Epizentrum der Lifestyle-Bewegung in der benachbarten Carnaby Street feiern. Auch Ferraris werden in großer Zahl zu sehen sein, während Fans von James Bond sich weder eine Reihe auffälliger Aston Martins noch die Chance auf ein Selfie mit einem der Land Rover Defender aus dem neuen Film "No Time To Die" entgehen lassen sollten.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





VELOCITY INVITATIONAL IN LAGUNA SECA

Vom 12. bis 14. November findet auf dem WeatherTech Raceway Laguna Seca in Salinas, Kalifornien, das Velocity Invitational statt, ein Festival für Essen, Wein, Motorsport – und Luxus. Bei der Veranstaltung gibt es lokale Küche und Imbisswagen, während in Wein-, Spirituosen- und Champagnerpavillons Kostproben und besondere Cocktails angeboten werden. Mehr als 30 Anbieter werden auf der Veranstaltung vertreten sein.

Im Sip & Savor Pavilion Presented by Taylor Farms werden Weinproben von Marken wie Robert Hall und Bernardus angeboten, während Kunstwerke des ehemaligen Formel-1-Fahrers Stefan Johansson die Wände schmücken. Vom Pavillon aus hat man außerdem einen hervorragenden Blick auf die Rennstrecke von der Außenseite der dritten Kurve aus.



Blackened Whiskey, eine von der Band Metallica kreierte Marke, wird auf der Veranstaltung ebenfalls verkostet. Die Autosammlung von Metallica-Frontmann James Hetfield wird mit freundlicher Genehmigung des Petersen Automotive Museum ausgestellt.

Die Veranstaltung bietet kuratierte Ausstellungen in 65.000 Quadratmetern Zeltstruktur auf 124.000 Quadratmetern Rasenfläche.

Mehr Infos: <http://www.velocityinvitational.com>

Fotos: ©Velocity Invitational



DIE EUROMOTOR FINDET STATT

3. bis 05. Dezember 2021

Im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart

Im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart

Die EuroMotor vereint Dienstleister und Hersteller erstklassiger Marken und Lifestyle-Angebote mit einem ausgewählten, interessierten Publikum, das direkt von den Ausstellern eingeladen wird.

www.euromotor-messe.de

Highlights der EuroMotor®

Edle Manufakturen und hochkarätige Premiummarken präsentieren Highlights aus den Bereichen Mobilität, Fashion, Schmuck & Uhren, Kunst, Kulinarik & Genuss, Beauty & Wellness, Reisen & Freizeit, Finanzmanagement, Interieur & Design.

Bergerlebnis pur

Unsere hektische Welt findet in den Montafoner Berghäusern keinen Platz. Weit weg vom Alltag, mit majestätischen Aussichten und einer unbeschreiblichen Gemütlichkeit bieten die geschichtsträchtigen Berghäuser einen Raum für kostbare Urlaubstage inmitten der Familie, mit Freunden oder ganz romantisch in trauter Zweisamkeit.

Unzählige Jahrhundertsommer und -winter haben diese Montafoner Berghäuser erlebt. Heute heißen sie Menschen willkommen, die mit dem Komfort von heute, eine Auszeit in der Stille der Berge genießen möchten. Die Berghäuser sind jedes für sich einzigartig – ausgestattet mit allem, was man sich für einen rundum gelungenen Urlaub wünscht.

Besuchen Sie Familie Tschohl und ihre Montafoner Berghäuser. Auf der Messe EuroMotor in Stuttgart. Erleben Sie hier die Begeisterung für das Montafon und ihre Berghäuser. Lassen Sie sich auf der EuroMotor persönlich beraten von Ihren Gastgeberinnen aus Leidenschaft, Familie Tschohl freut sich auf Ihr Kommen.

www.berghäuser.com

www.montafonerhof.com



BAGHERPUR – Teppiche sind Vertrauenssache

Seit mehr als 40 Jahren steht der Name BAGHERPUR KNÜPFWERKE für handgeknüpfte und handverlesene Teppiche aus den renommiertesten Manufakturen der Welt. Vom klassischen Orientteppich über erlesene Seidenteppiche bis hin zu modernen Designerteppichen, zum Beispiel von Jan Kath, finden Sie bei uns genau die Teppiche, die Ihr Zuhause zum einmaligen Wohnerlebnis machen.

Passend zur exklusiven Auswahl einzigartiger Teppichunikate bieten wir einen persönlichen und professionellen Service rund um die Welt des Teppichs. Dazu gehören die traditionelle, schonende Teppichwäsche, fachmännische Reparaturen und Restaurationen und einen einzigartigen Vor-Ort-Service, wenn es um die Beratung und Einrichtung Ihres Heims geht.

Überzeugen Sie sich doch auf der EuroMotor von unserer Auswahl und unserem Service – wir sind gerne für Sie da.

www.bagherpur.de



“PROJECT X”: KULT-CHEVY UNTER STROM

Der Kult-Chevy aus dem Jahr 1957, bekannt als Project X, fährt in die Zukunft. Das Auto bekam einen Elektromotor mit geschätzten 340 PS eingebaut – das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen Chevrolet Performance, MotorTrend und Cagnazzi Racing. Der auf der SEMA-Autoshow vorgestellte Project X beweist, dass man für die elektrische Zukunft des Autofahrens die Vergangenheit nicht hinter sich lassen muss.

Ursprünglich 1965 für 250 Dollar gekauft, diente Project X mehr als fünf Jahrzehnte lang als Testfahrzeug, mit dem die Redakteure der MotorTrend-Marke HOT ROD neue Produkte, Technologien und Trends evaluierten. Im Laufe der Jahre wurde er von Reihensechszylinder- und V-8-Motoren angetrieben und zeitweise mit Vergasern, Kraftstoffeinspritzung und Kompressoraufladung ausgestattet. Der klassische 57er wurde so oft und so umfassend überarbeitet, dass er auch als Millionen-Dollar-Chevy bezeichnet wurde.

Für die neueste Inkarnation ersetzte Cagnazzi Racing den LSX V-8-Motor des Project X durch einen Elektromotor, der geschätzte 340 PS und 330 lb-ft Drehmoment liefert. Die Batterie, die für eine mögliche Verwendung als Chevrolet Performance-Produkt der nächsten Generation evaluiert wird, wurde nach einem modularen Konzept entwickelt, das es den Kunden ermöglichen könnte, die Batteriekapazität je nach Reichweite, Kosten, Verpackung und Gewicht zu skalieren.



RETRO CLASSICS BAVARIA®

MESSE FÜR FAHRKULTUR

3. – 5. Dezember 2021
NürnbergMesse

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT



Im Projekt X speichert die 400-Volt-Lithium-Ionen-Batterie 30 Kilowattstunden Strom und bietet damit genügend Reichweite für eine Wochenendtour. Ein Schnellwechseldifferential ermöglicht die Anpassung der Achsübersetzung an die jeweilige Nutzung des Fahrzeugs. Eine kürzere Übersetzung des Differentials sorgt für eine schnellere Beschleunigung, während ein höherer Gang die Leistung entspannt und die Reichweite erhöht.

Cagnazzi Racing führte den Motortausch in seiner Werkstatt in Mooresville, North Carolina, durch. Der EV-Umbau erforderte auch einen Wechsel zu einem elektrischen Bremskraftverstärker und einer elektrohydraulischen Servolenkungspumpe. Project X fährt immer noch mit der Corvette-Vorderradaufhängung der sechsten Generation, die 2007 installiert wurde, obwohl es einige Änderungen gab. Die Entfernung der Auspuffanlage ermöglichte es dem Team, das Auto um etwa 2 Zoll tiefer zu legen. Project X wurde außerdem mit weicheren vorderen und steiferen hinteren Federn ausgestattet, da das elektrifizierte Auto im Vergleich zum Vorgänger weniger Gewicht unter der Motorhaube und mehr Gewicht über der Hinterachse trägt.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





Project X hat immer noch denselben klassischen Look, den er seit Jahrzehnten trägt. Die größte ästhetische Veränderung findet sich im Inneren des Fahrzeugs: Project X verwendet jetzt den gleichen Druckknopf-Schalthebel wie die Chevrolet Corvette 2021. Das ist ein subtiler Hinweis darauf, dass dieses zeitlose Projektauto die Dinge wieder einmal anders angeht.

Fotos: ©Chevrolet



125 Jahre Autojournalismus – jetzt digital

Die Zeitschrift Autocar erschien erstmals 1895 und ist somit die am längsten ununterbrochen erscheinende Automobilzeitschrift der Welt. Jetzt hat das Magazin seinen 125 Jahre alten Katalog digitalisiert. Das digitale Archiv ist für jedermann (gegen Gebühr) und online zugänglich.

Autocar erschien erstmals am 2. November 1895, zu einer Zeit, als gerade einmal sechs Autos auf den britischen Straßen unterwegs waren, und hat von der Einführung des Ford Model T bis hin zu den neuesten wasserstoffbetriebenen Autos alles abgedeckt.

Lesen Sie hier mehr



IMPRESSUM

RETRO Classics Sunday Gazette

ist der Newsletter von **RETRO Messen GmbH Retro Promotion GmbH und Classic-Car.TV** | Produktion: Classic Media Group, Effnerstr. 106, 81925 München |
Herausgeber: RETRO Messen GmbH & Classic Media Group, info@sundaygazette.de
Verantw. i.S.d. Pressegesetzes: Désirée Rohrer | **Chefredaktion:** Kay Mackenneth
Erscheinungsweise: wöchentlich, Auflage: 30.000, ISSN 2198-3291

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.